## Checkliste – Technische Richtlinien

**Bogenformate:**
min. 34,0 x 48,0 cm; max. 75,0 x 105,0 cm

**Druckformat:**
max. 74,0 x 105,0 cm

**Greiferrand:**
Druckanfang 12 mm, übrige Ränder umlaufend 5 mm

**Daten / Film:**
- eine Aufrasterung der Silberfolie ist im 34er Raster bei einer Flächendeckung zwischen 20 – 100 % möglich
- bessere Ergebnisse im Bereich 20 – 50 % Flächendeckung werden im 26er Raster erzielt
- Negativ- oder Positivschriften von bis zu 6 Punkt Schriftgröße sind möglich
- Gesamtfarbauftrag auf der Kaltfolie beträgt maximal 270 %
- Freisteller in Photoshop exakt bearbeiten
- feinste Details randscharf anlegen
- Kaltfolie ist als 5. bzw. 6. Farbe zu behandeln und mit dem Namen „Kaltfolie“ zu bezeichnen

Um effektvolle metallische Töne zu erzielen, sind die Skalenfarben (Cyan, Magenta, Yellow, Black) in Photoshop kontrastreicher zu bearbeiten. (Spitz-) Lichtbereiche sollten ausgespart werden.

**Papier / Karton:**
- 135 – 550 g/m² – abweichende Grammaturen auf Anfrage
- bevorzugte Bedruckstoffe sind hochwertige Bilderdruckpapiere
- nur Papiere mit glatter gestrichener Oberfläche erzielen gute Ergebnisse

**Lieferzeit Folien:**
4 Tage bis zu 6 Wochen (abhängig vom Folientyp)

**Ergänzende Hinweise:**
Für einen ausreichenden Scheuerschutz und eine sichere Weiterverarbeitung wird die überdruckte Kaltfolie im letzten Arbeitsschritt mit einem glänzenden Dispersionschutzlack versehen.

Für eine geplante, anschließende Weiterverarbeitung müssen Folien und Lacke im Vorfeld festgelegt werden.

**Grundsätzlich:**
Dem Auftrag ist eine schriftliche Bestellung sowie ein Standbogen beizufügen, aus dem unsere Arbeit ersichtlich ist. Informationen über die anschließenden Verarbeitungsschritte sind ausschlaggebend für die Auswahl der richtigen Materialien.
Teilen Sie uns die gewünschte Lieferanschrift mit, sofern diese vom Besteller abweicht. Bitte geben Sie ebenfalls die genaue Menge der zu verarbeitenden Bogen mit an, andernfalls werden alle angelieferten Bogen verarbeitet und berechnet.

Die Berücksichtigung dieser Punkte führt ohne weitere Rückfragen zu einer schnellen und unkomplizierten Bearbeitung Ihres Auftrages. Nur durch Abstimmung aller Fertigungsprozesse und Materialien können wir für ein optimales Produktionsergebnis garantieren.

**Profitieren Sie von unseren Erfahrungen, Kenntnissen und Möglichkeiten. Wir beraten Sie gern.**

Die vorliegenden Angaben entsprechen unserem aktuellen Stand der Erkenntnisse, sind aber nicht als Erweiterung der in unseren Lieferbedingungen festgelegten Garantieleistungen, insbesondere aber nicht als zugesicherte Eigenschaften zu verstehen. Aufgrund der Unterschiedlichkeit von Bedruckstoff- und Arbeitsbedingungen können wir mit diesem Merkblatt lediglich unverbindlich beraten. Vor Beginn des Auflagendruckes ist in jedem Fall zu prüfen, ob die Ware für den vorgesehenen Zweck geeignet ist.

## Tipps und Tricks

Kaltfolie wird in den Daten wie eine 5. Farbe eingesetzt und entspricht so einer „Erweiterung des Farbraums“. Durch die Möglichkeit, Kaltfolie mit Skalenfarben und anderen Farben zu überdrucken, werden neue metallische Farbtöne erzeugt (z.B. beim Einsatz von Silberfolie).

**Eigenschaften der Kaltfolie**
Zu beachten ist, dass die Silberfolie selbst einen tatsächlichen Farbton (Silber) und damit einen bestimmten Grau- und Farbwert (simuliert als 35% Schwarz) hat, der im Zusammendruck mit anderen Farben berücksichtigt werden muss. Ein kräftiges Rot (0/100/100/0) wird mit Silber unterlegt dunkler wirken – wie ein Dunkelrot (0/100/100/35) – und nur im Lichtspiegel die gewünschte Leuchtkraft entfalten.

Lichtbereiche sind damit nur eingeschränkt darstellbar. Liegt die Kaltfolie vollflächig unter einem im 4C-Farbsatz vorhandenen Weiß, bleibt ein Grauwert von etwa 35%. Lichtbereiche müssen also auch in der Silberfolie ausgespart werden.

Sehr helle, metallische Farbtöne können nur durch den Einsatz einer entweder andersfarbigen Folie oder durch Aufrasterung der Silberfolie erreicht werden (Achtung: die Silberplatte wird im 26er Raster ausbelichtet, bedingt durch Kleber und Folienablöseverhalten).

Insgesamt können ausgesprochen feine Details gedruckt werden.

Der Farbauftrag beim Druck sollte maximal 270 % betragen.

**Empfehlung für die Motivauswahl**
Motive, die sehr große, weiche Lichtbereiche enthalten, sind nicht optimal geeignet. Spitzlichter dagegen können aus der Silberfolie ausgespart werden.

Sehr farbige, metallische Motive eignen sich besonders gut. Scharf vom Hintergrund abgesetzte Motive sind empfehlenswert. Weiche Übergänge sind nur bedingt in der Silberfolie nicht möglich (eingeschränkte Aufrasterung). Ebenso bieten schillernde und spiegelnde Flächen wie Wasser, Glas oder Reptilienhaut gute Motive zur Kaltfolienveredelung.

**Anwendungstipps für Photoshop**
Den Farbauszug für die Silberfolie als Volltonfarbkanal anlegen. Die Datei kann als TIFF inklusive des Volltonfarbkanals abgespeichert werden.

Den Freisteller für den Volltonfarbkanal exakt bearbeiten, damit keine unsauberen Übergänge zwischen veredelten und nicht veredelten Teilen des Motivs entstehen. Scharfe, maximal 1-Pixel weiche Kanten des Freistellers erstellen.

Für das ausgewählten Motiv ist zu überlegen, ob eine partielle Veredelung von bestimmten Details effektvoller sein kann und somit eine bessere, realistisch, aber betonte Darstellung erzielt wird.

Der Kontrast in den Motiven sollte erhöht werden, um dem Grau- bzw. Farbwert der Silberfolie entgegenzuwirken und so eine Verflachung des Motivs zu verhindern.

Sind in einem Motiv z. B. goldene Metalle zu veredeln, sollten Cyan und Schwarz-Anteile reduziert werden, Magenta- und Yellow-Anteile sind im Farbauftrag zu erhöhen und kontrastreicher zu bearbeiten.

Das Ziel: Durch Silberkaltfolie soll das Saxophon metallisch glänzen und die Headline teils Gold, teils Silber erscheinen (Silber mit 40 % Schwarz simuliert)

Der 4c-Datensatz: Der Hintergrund bleibt unberührt. Das Saxophon wird farblich kontrastreicher angelegt, Magneta und Gelb um etwa 20 % angehoben. In den flächigen Weißbereichen der Tasten wird ebenfalls ein leichter Magenta/Gelb-Ton hinterlegt, ca. 10 % Deckung.

Die Kaltfolie: Das Saxophon wird als Freisteller exakt bearbeitet (1 Pixel weiche Kante) und in Photoshop als 5. Farbe „Kaltfolie“ angelegt. Dann werden die Spitzlichter innerhalb des 4c-Bildes (Farbauswahl: weiß) aufgenommen und im Kaltfolienkanal gelöscht. Die Headline wird anschließend in InDesign gesetzt, Gold als Mischfarbfeld angelegt.

Weiße, hellere Lichtbereiche nicht in reiner Folienfarbe darstellen. Das Auge lässt sich eher täuschen, wenn die helleren Bereiche eine Farbe haben (100 % Silberfolie + 10 % Cyan, 10 % Magenta oder 10 % Yellow).

Überfüllungen müssen angelegt werden. Helle, metallische Objekte sollten 1-2 Pixel in dunkle Hintergründe überfüllt werden (ausschließlich im Silberfolienkanal). Der Übergang der Silberfolie in den dunklen Hintergrund ist somit wesentlich besser.

Die Überfüllung wird direkt in Photoshop als um 1-Pixel erweiterte weiche Auswahl angelegt. Der Silberfolie-Volltonfarbkanal ist dann 1 Pixel größer als das freigestellte, zu veredelnde Objekt selbst.

Motive mit hohem Schwarzanteil sollten überarbeitet werden: Das Schwarz aus Cyan, Magenta und Yellow erzeugen. Reines Schwarz kann auf der Silberfolie matt und leblos wirken.

Graustufenbilder zusätzlich mit Cyan unterlegen, um ein satteres Schwarz zu erzeugen. Grundsätzlich auf den maximalen Farbauftrag achten. Um Kontrastverlust zu vermeiden, kontrastreiche Tontrennung im Motiv vornehmen.

Das einfache Überdrucken eines Standard-Farbsatzes auf der Silberfolie führt selten zu guten Ergebnissen.

**Anwendungstipps für InDesign**
Legen Sie den Volltonfarbkanal gleichermaßen wie in Photoshop an. Ansonsten wird der angelegte Volltonfarbkanal als RGB-Farbe (zusätzliche Sonderfarbe) interpretiert und kann bei der Ausgabe unerwünschte Probleme verursachen.

Grafiken können direkt platziert und entsprechend mit der Kaltfolienfarbe eingefärbt werden.

Vermeiden Sie Transparenzen bei Kaltfolienobjekten. Illustrator-Transparenzen sind ebenfalls nicht zu empfehlen. Bei der Reduzierung der Transparenzen kann es zu nicht vorhersehbaren Druckergebnissen kommen (Aufrasterung des Silberfolienfarbauszugs).

Die Ausgabe in InDesign erfolgt direkt als Export in eine PDF/X-3 Datei.

Im Anschluss sollten die Farbauszüge nochmals kontrolliert werden, da durch Überdrucken-Einstellungen schnell unerwünschte Effekte erzielt werden.

Bildmotiv:
Chrom- und Stahlelemente der beiden Kameras sollen veredelt werden.

Der Kaltfolienfarbkanal.

Das Ergebnis.